



Group Programm zur Celebration vom 23.08.2020 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Things Jesus Never Said

„Jeder bekommt, was er verdient“ mit Jens & Christina Koslowski und Chris Hentschel

Es gibt Situationen, da denkt jeder einmal: „Jetzt bekommt diese oder jene Person endlich, was sie verdient!“ Oder du fragst dich „Weshalb geht es mir nicht besser, wo ich doch so viel spende?“ Wir sind alle empfänglich für dieses **Karma-Denken**. Ein Grund dafür ist, dass wir alle in uns den Wunsch nach Gerechtigkeit haben.

Wo kommt der Begriff „Karma“ eigentlich her? Es stammt aus dem **Hinduismus** und bedeutet „Wirken oder Tat“. Ein Sammelbegriff für alles, was du jemals gedacht oder getan hast. Der Hinduismus lehrt, dass deine Seele nach dem Tod in einen neuen Körper verpflanzt wird. Je nachdem was auf deinem Karma-Konto drauf ist, wirst du wiedergeboren – als Insekt, Hund oder sogar als Mönch (Fachbegriff: **Reinkarnation**). Alles, was du angesammelt hast, wird dann ausgezahlt. D.h. alles, was du heute tust, zahlt auf dein Konto ein oder hebt etwas davon ab. Angenommen, du schreibst der Oma einen Brief oder putzt ihr Haus – schwupps, dein Kontostand steigt. Wenn du dann noch deiner Frau Komplimente machst und sie mit der Kreditkarte zum Shoppen schickst, rollt der Rubel. Doch was ist mit den Kindern, die du heute Morgen angeschrien hast? Und dann hast du noch schlecht über die Chefin geredet... schon rutscht dein Konto wieder ins Minus. Letztlich bezahlst du für alles, was du angesammelt hast. Alles Schwere, was du heute durchmachst, jede Krankheit oder Not, ist eine **Konsequenz deines Karmas**.

Du merkst, Karma und Reinkarnation sind keine guten Nachrichten – sie sind eiskalt! Du läufst in einem Hamsterrad, damit du hoffentlich im nächsten Leben etwas besser dastehst. Deswegen lautet das Ziel des Hinduismus auch nur „Nix wie raus aus dem Rad!“ Doch welchen Weg du auch wählst (es gibt einen Weg des Wissens, der guten Taten, der Hingebung an Gott und der Meditation), immer geht es darum: Ich muss was tun! Echt anstrengend...

Gibt es keinen andern Weg? Was bietet die Bibel dir an? Die erste **gute Nachricht** ist: Auch die Bibel redet z.B. in Johannes 3,6-7 von „Wiedergeburt“, meint damit aber etwas völlig anderes: „Neu geboren“ oder „von oben geboren“ werden – nicht irgendwann, sondern hier und jetzt! Wie ist das möglich? Laut Römer 10,9 einfach, indem du glaubst, was Jesus dir anbietet! Und das ist die zweite gute Nachricht: Der Weg der Bibel ist nicht nur anders, er führt auch zu einem anderen Ziel als der Hinduismus. **Das Ziel ist der Vater** (Johannes 14,6). Du siehst: Alle Glaubenswege führen irgendwo hin, und auch der Hinduismus kennt Erlösung – durch eigene Taten. Christen glauben aber an **Erlösung durch einen Erlöser!** Jesus bietet dir an, dass du Gottes Sohn, Gottes Tochter wirst, er führt dich nach Hause zu deinem liebenden Vater. Du darfst selbst entscheiden: Jesus lädt dich ein, nicht mehr für dein Karma arbeiten zu müssen – er kann dein Konto „sprengen“!

Von jemandem, der das im letzten Augenblick noch gut verstanden hat, wird in Lukas 23,39-43 berichtet: Der „zweite“ Versprecher am Kreuz merkt, dass es im Leben tatsächlich ein **Prinzip von Saat & Ernte** gibt: Alle Handlungen haben Konsequenzen! Römer 6,23 sagt klar: Die Sünde führt zum Tod. Deshalb erleben wir auch „Tod“ in unserem Leben, in allen Lebensbereichen. Wo du die Sünde reinlässt, entstehen Zorn, Untreue, Unfrieden und Unfreundlichkeit – deine Beziehungen bröckeln. **Wir erleben die Konsequenz von Sünde** – auch der Verbrecher am Kreuz. Doch Jesus, der dort ebenfalls hängt, bekommt nicht, was er verdient. Sondern er bekommt, was du verdienst! Jesus nimmt deine Sünde auf sich. Diese zwei Verbrecher im Bibeltext haben keine Namen, damit du und ich unsere Namen einsetzen können. Jesus streckt am Kreuz seine Arme aus – der eine lehnt das ab, der andere nimmt es an.

Jesus sagt auch zu dir: „Noch heute!“ Noch heute darfst du Gottes Kind sein und nach Hause kommen. Eine **Begegnung mit Jesus** macht aus dem Verbrecher einen Nachfolger, aus dem Blinden einen Sehenden und aus dem „Hamster“ ein Kind Gottes. Lässt du es zu, dass Jesus dir begegnen kann?



Group Programm zur Celebration vom 23.08.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Austausch: Hinduismus und Karma (30 min)

Hand aufs Herz – wo spürst du ab und zu auch mal den Wunsch nach etwas „Karma“? Vielleicht fühlst du dich übersehen und sehnst dich nach „gerechtem Lohn“ für deinen Einsatz? Oder du denkst an eine Person, die endlich mal bekommen sollte, was sie verdient hat? Diese Gefühle sind völlig normal und nicht zuletzt Ausdruck eines Wunsches nach Gerechtigkeit. Gott kennt dein Herz ohnehin – und die anderen hören mit barmherzigen Ohren zu ☺.

Anderes Thema: Hattest du selbst mal eine Begegnungen mit dem Hinduismus oder anderen „exotischen“ Religionen? Oder hast du sie (früher) sogar praktiziert? Möchtest du den anderen davon erzählen?

Vertiefung: Karma, Saat und Ernte (45 min)

Beim zweiten Verbrecher am Kreuz hat Chris klargemacht, dass auch die Bibel ein „Saat & Ernte“-Prinzip lehrt. Lest dazu z.B. Hiob 4,8 / Sprüche 22,8 / Hosea 8,7 und 10,12 / 2. Korinther 9,6 / Galater 6,7. Auf den ersten Blick könnte man das mit „Karma“ verwechseln, oder? Versucht mal, den Unterschied (und auch die Gemeinsamkeiten) dieser beiden Lehren herauszuarbeiten. Kleiner Tipp: Der Hauptunterschied hat mit der dritten Person am Kreuz zu tun... ☺

Welche Lehren zieht ihr – trotz Gnade, Kreuz und Evangelium – aus dem biblischen „Saat und Ernte“-Prinzip für euer Leben? Gibt es etwas, das ihr ändern möchtet (z.B. „bessere Saat“ säen)? Dann macht direkt einen Next Step fest!

Reflexion: Gnade in deinem Leben (45 min)

Wo fehlt dir Gnade? Wo siehst du „Tod“ in deinem Leben? Chris hat in der Predigt gesagt: „Wenn wir glauben, dass wir Gnade verstanden haben, haben wir sie nicht verstanden. Wie würde sich dein Leben verändern, wenn du jeden Tag aus der Gnade raus leben würdest?“ Gute Frage – lasst uns direkt praktisch werden:

Nehmt euch zunächst Zeit zum Reflektieren: Wo habe ich irgendetwas (gefühl) nicht verdient? Wo will ich mich verändern und komme einfach nicht voran? Gibt es irgendetwas, wo ich denke „Ich hab's ja auch nicht verdient... bin immer wieder gescheitert und zurückgefallen in alte Muster.“ Kannst du irgendwo Wurzeln erkennen? Wenn ja, heißt es: Wurzeln herausreißen, ans Kreuz bringen und folgende Entscheidung treffen:

*„Ja, ich will Veränderung, bin bereit, meinen Teil beizutragen, aber ich weiß, ich schaffe es nicht selbst.
Jesus, ich bitte dich jetzt, dass du mich veränderst! Ich erlaube dir, mich innerlich zu verändern
und zu beschenken – ich nehme jetzt schon deine Gnade an.“*

(Du kannst das natürlich auch mit eigenen Worten beten ☺.) Geh bewusst einen Schritt in die Gnade hinein, nimm sie von ganzem Herzen an. Was ist dein persönlicher Next Step in dieser Sache? Ideal ist es, wenn ihr Zweierschaften bildet, um euch in euren Schritten zu begleiten und in den kommenden Wochen dranzubleiben.

Next Step: Jesus-Begegnung (ICF Workshop)

Ein weiteres Zitat aus der Predigt lautet: „Jesus zeigt dir auf diesem Weg die Wahrheit darüber, wer du bist und wer Gott ist“ (Johannes 1,12). Von einem solchen Weg – und was sie dabei mit Jesus erlebt hat – erzählt Margret in ihrem Zeugnis. Er heißt „Jesus-Begegnung“, und wenn du da tiefer einsteigen möchtest, klick mal auf [diesen Workshop](#).